

# Evangelischer Gemeindegruß

Ev. luth. Kirchengemeinden | Plößberg/Schönkirch  
Wildenau | Püchersreuth

Monatslosung Dezember:

Dezember 2010 Januar 2011

*Bereitet dem Herrn den Weg.*  
*Jes 40,3*



Ehre sei Gott in der Höhe

## Inhalt

Andacht	3
Weihnachtsmarkt	4
Neujahrsserenade	5
Theologisches zum Titel	6 7
Fußballturnier EJ aus dem KV	8 9
Einführung Dekanatsjugendpfarrer	12
Herzliche Einladung	14
Wiedereinweihung St. Erhard	16
Gedenkstätte Flossenbürg	17
Musical	18
Bayerischer Abend	19
Konfi-Freizeit	20
Kartonagenwerk	21
Weihnachten im Schuhkarton	22
Krabbelgottesdienst	23
Präparandenvorstellung	24
Goldene Konfirmation	25
Freud und Leid	26
Geburtstage	26
Kinder und Jugend	27
Gottesdienste	28

## Bürozeiten im Pfarramt

Mittwoch von 9.00 – 12.00 Uhr  
Kirchenstraße 18, 95703 Plößberg  
Tel: 09636/216 Fax: 09636/1520  
eMail:  
Pfarramt@ploessberg-evangelisch.de

## Konto der Pfarrei

Evang. Pfarrei Plößberg:  
Sparkasse Oberpfalz Nord  
BLZ 753 500 00 Kto.Nr. 190 702 795

## Homepage

[www.ploessberg-evangelisch.de](http://www.ploessberg-evangelisch.de)  
[www.wildenau-evangelisch.de](http://www.wildenau-evangelisch.de)  
[www.puechersreuth-evangelisch.de](http://www.puechersreuth-evangelisch.de)  
[www.schoenkirch-evangelisch.de](http://www.schoenkirch-evangelisch.de)

## Herausgeber

Evang.-Luth. Pfarrei Plößberg  
Kirchenstraße 18  
95703 Plößberg

Verantwortlich:  
Pfrin. Kim Dämmer

Redaktion:  
Kai Dämmer

Mitarbeiter/innen:  
Evi Stahl, Nadine Löw, Ute Dämmer, Julia  
Wappmann, Bianca Bernreiter, Andrea Schnap-  
pauf, Sebastian Löw, Christine Geiger, Ramona  
Roderer, Heiner Hopf, Cornelia Tremel, Angelika  
Rübl, Inge Lang

Fotos:  
Dämmer, Lang

Druck:  
Fa. Greitzke, Premenreuth  
Ausgabe 181 Jahrgang 31

Kirchengemeinden Püchersreuth  
und Wildenau

Pfarrerin Dämmer

Telefon: 09636/216

In dringenden Fällen erreichen Sie Pfar-  
rerin Dämmer unter der Handy-Nummer:  
0151/16721289

[kim.daemmer@ploessberg-evangelisch.de](mailto:kim.daemmer@ploessberg-evangelisch.de)

Kirchengemeinde Plößberg-Schön-  
kirch

Vikarin Wappmann

Telefon: 09636/923991

In dringenden Fällen erreichen Sie Vikarin  
Wappmann unter der Handy-Nummer:  
0175/4140338

[vikarin@ploessberg-evangelisch.de](mailto:vikarin@ploessberg-evangelisch.de)

*Bitte versuchen Sie ZUERST unsere Geistli-  
chen auf dem Festnetz zu erreichen, da das  
Handy nur dabei ist, wenn sie unterwegs  
sind!*

„Bereitet dem Herrn den Weg“  
Jes 40,3

Diese Worte aus dem Prophetenbuch Jesaja weisen uns auf die vor uns liegende Adventszeit.

Advent: die Zeit von Krippen und Räucher Männchen. Die Zeit von Kerzen und Tannenduft, die Zeit von Familie und Hektik. Irgendwie meinen wir, im Advent sei alles schneller, hektischer. Vielleicht setzen wir uns selber zu sehr unter Druck, vielleicht reden wir die Hektik auch herbei.

Wir meinen, es wird besser, wenn wir schon im Oktober die Plätzchen backen und im September bereits alle Lebkuchen und Schokoladenweihnachtsmänner gekauft haben.

Der Prophet Jesaja erinnert uns daran, dass die Adventszeit einen besonderen Sinn hat. Wir sollen dem Herrn den Weg bereiten:

Zur Ruhe kommen, nachdenken, neu auf mein Leben schauen, Zeit haben für liebe Menschen und für Gott.

Diesen Weg bewusst gehen und sich nicht von Weihnachtsmärkten im November und Plätzchen im September verrückt machen lassen, ist vielleicht die Lösung, wie wir den Advent neu entdecken und verlangsamen können.

Wir gewinnen nichts, wenn wir vor der Zeit den Advent beginnen. Wir gewinnen unendlich viel, wenn wir den Advent bewusst begehen.

Gemeinsam Adventskränze binden, zusammen Tee trinken und Plätzchen essen während die Kinder Sterne basteln, 20 Minuten Zeit nehmen für eine Andacht, um neue Impulse zu bekommen, schöne Lieder zu singen und den Advent in mein Herz zu lassen.



Überlegen Sie Sonntag früh vielleicht einmal mehr, ob nicht der Gottesdienst Ihnen und Ihrer Familie gut tun würde: Nicht nur die Präparanden und Konfirmandinnen alleine in den Gottesdienst schicken, sondern gemeinsam in den Adventssonntag starten. Mal wieder die besondere Atmosphäre der Kirche wirken lassen und fast vergessene Lieder und Traditionen leben und hören. Bereitet dem Herrn den Weg! Ein großes Fest braucht große Vorbereitung! Wie bereiten Sie sich und Ihre Familie vor, damit an Weihnachten nicht nur die Geschenke, sondern Jesus selbst eine offene Tür in Ihrem Herzen vorfindet?

*Eine segensreiche Adventszeit  
wünscht Ihnen.*

*Pfarrerin Kim Dämmer*

Der Advent ist eine Zeit, in der Gott spürbar ist. Sie soll uns aufmerksam machen auf den Kern von Weihnachten, hinführen zu einem der schönsten Feste, das unser Glaube uns geschenkt hat. Für die Kleinen und Großen, für Junge und Alte, für Singles, Paare und Familien. Deswegen laden die Gemeinden der ev. Pfarrei Plößberg in der Adventzeit mit verschiedenen Angeboten ein, gemeinsam zu erfahren, zu hören, zu singen und zu spüren, was Advent bedeutet, wie schön es sein kann, auf die Ankunft Gottes bewusst zu warten.

Seien Sie herzlich willkommen in den Kirchen der evangelischen Pfarrei Plößberg.

***Dieses Jahr können Sie an den Adventssamstagen den Besuch unserer Andachten mit dem Besuch des Plößberger Weihnachtsmarktes und der Krippenschau verbinden!***

Mittwoch, 1.12. 19.00 Uhr ev. Kirche Püchersreuth Andacht  
„Vertrauen auf Gottes Zusage“

Samstag, 4.12. 16.30 Uhr ev. Kirche Plößberg Andacht  
„Auch in wüsten Zeiten Kraft bekommen“

Mittwoch, 8.12. 19.00 Uhr ev. Kirche Wildenau Andacht  
„Bereitet dem Herrn den Weg – wie ich mich vorbereiten kann“

Samstag, 11.12. 17.00 Uhr ev. Kirche Plößberg Andacht  
„Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Weg“

Sonntag, 12.12. 9.00 Uhr ev. Kirche Püchersreuth Familiengottesdienst  
„Maria auf dem Weg zu Elisabeth – gemeinsam auf dem Weg sein“

Dienstag, 14.12. 19.00 Uhr ev. Kirche Plößberg Andacht  
„... dass alle Welt geschätzt würde ...“

An den Weihnachtsmarktwochenenden ist unsere Kirche offen. Kommen Sie bei adventlicher Musik in unserer Kirche zur Ruhe und tun Sie Ihrer Seele etwas Gutes!



# Neujahrsserenade

Samstag, 1. Januar 2011 um 16 Uhr  
in der Kirche St. Georg in Plößberg

der Ev. luth. Kirchengemeinden  
Plößberg/Schönkirch, Wildenau, Püchersreuth



Eintritt frei, Spenden erbeten

Jahreslosung 2011:

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Römer 12,21

Liebe Gemeinde,

wir, d.h. Pfarrerin Dämmer und ich, haben es uns für diesen und die nächsten Gemeindebriefe zur Aufgabe gemacht, Ihnen das Kirchenjahr vorzustellen. Wir beleuchten die einzelnen Feste und Zeiten und fragen: Warum feiern wir das Fest überhaupt? Welche – vielleicht noch unbekannte – Bräuche verbinden sich mit dem Fest?

Ich beginne in dieser Ausgabe mit Advent und Weihnachten.

Dem Weihnachtsfest geht bekanntlich die sogenannte Adventszeit voran. Aber was bedeutet eigentlich Advent? Warum begehen, ja brauchen wir sogar, diese Zeit? Das Wort „Advent“ kommt aus dem lateinischen („adventus“) und heißt übersetzt Ankunft. Die Adventszeit ist somit Ankunftszeit. Wir warten auf die Ankunft des Jesuskindes. Um uns diese Wartezeit zu verkürzen, erfand der Hamburger Pfarrer Johann Hinrich Wichern (1808-1881) den Adventskranz. Die Bedeutung des Adventskranzes liegt nicht nur in dem Anzünden einer Kerze nach der anderen an den vier Adventssonntagen, um das Voranschreiten der Zeit zu verdeutlichen. Die Bedeutung liegt auch in seiner Gestalt: Die Tannenzweige weisen auf den Christbaum und damit auf Weihnachten hin, der Kranz ist ein Mittel der Auszeichnung, der Huldigung,

der Krönung. Denken Sie nur an die Lorbeerkränze der Cäsaren im alten Rom! Wie viel Bedeutung liegt in diesem Kranz: Wir warten noch vier Sonntage auf den, der kommen wird, auf den, der zum König gekrönt wird. Aber es ist nicht nur eine Zeit des Erwartens, des sehnsüchtigen Herbeisehens des Weihnachtsfestes, sondern auch eine Zeit der Buße, der Reinigung und der Erinnerung. Aus diesem Grund fasten viele Leute. Durch das Verzichten auf etwas, das ihnen lieb ist, werden sie sich bewusst, wie sehr ihr Herz an so manchem weltlichen Ding hängt. Es fällt plötzlich auf, wie wichtig bestimmte Dinge sind und wie sehr sie über Gott stehen. Die Adventszeit ist somit eine Zeit der Besinnung auf das, was mir wichtig ist, und eine Zeit der Besinnung darauf, wo ich Fehler begangen habe. Erst dann, so glaube ich, können wir das Weihnachtsfest mit seinen Geschenken so richtig schätzen. Ich denke für uns gibt es an Weihnachten Geschenke im doppelten Sinn: Zum einen wird uns Jesus Christus, der Sohn Gottes, geschenkt. Er kommt auf die Erde in Gestalt eines kleinen Kindes, um unsere Nöte und Ängste kennenzulernen. Gott legt freiwillig seine Hoheit ab und tauscht sie gegen Niedrigkeit und Tod. Er beschenkt uns mit seiner Gegenwart. Die Weihnachtsgeschichten bei Lukas und Matthäus berichten viel schöner davon, als ich es hier könnte. Vielleicht nehmen Sie sich die

Zeit, und lesen die Erzählungen in Ruhe nach.

Zum anderen werden wir mit wunderschönen kleinen und großen Päckchen bedacht. Diese Geschenke gibt es „erst“ seit 1535 an Weihnachten. Martin Luther regte nämlich an, dass es die Bescherung nicht mehr am Nikolaus-tag geben solle. Nein, Christus sollte die Gaben bringen. Diese Idee Luthers setzte sich dann durch.

Ich denke, über einen weiteren Brauch an Weihnachten, nämlich den der Krip-pendarstellungen, brauche ich Ihnen nichts zu erzählen. V.a. nicht, da hier in Plößberg dieses Jahr die große Krip-penschau ansteht, auf die ich schon sehr gespannt bin.

Liebe Gemeinde, ich wünsche Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit und ein wunderschönes Weihnachts-fest im Kreise Ihrer Lieben!

*Ihre Vikarin Julia Wappmann*

## Kirchenchor Plößberg

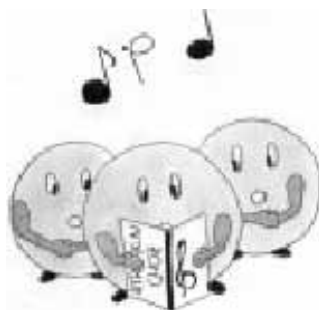
Der evang. Kirchenchor wurde im November 1987 von Markus Schroll wieder ins Leben gerufen. Er leitete den Chor bis zu seiner beruflichen Veränderung Anfang 1990. Dies war ein schwerer Verlust für den Chor. Wie sollte es nun weiter gehen? Es bestand der Wunsch, dass wenn es geht, mindestens bei Beerdigungen gesungen werden sollte. Es waren leider nur Sängerinnen bereit, diesen Dienst zu übernehmen. Als Chorleiter wurde ich berufen, da ich als Dirigent schon Markus unterstützt habe. Seit 1993 singen auch Sängerinnen aus Wildenau mit.

Wir sind eine gute Gemeinschaft, die sich freut, miteinander zu singen. Es hat natürlich in den 20 Jahren unseres Bestehens einige Wechsel gegeben. Sängerinnen sind verstorben, manche haben aufgehört mit zu singen, oder mussten aus gesundheitlichen Gründen aufhören. Aber auch neue Sängerinnen konnten gewonnen werden. Leider keine Sänger.

Der Kirchenchor Plößberg - Wildenau besteht zur Zeit aus 12 Frauen, die sich ca. alle 3 Wochen zur Probe einfinden. Wir wollen natürlich nicht nur Beerdigungslieder singen, sondern auch bei besonderen Anlässen im Gottesdienst mitwirken.

Wir würden uns sehr über neue Sängerinnen und Sänger freuen, die unseren Kirchenchor unterstützen möchten. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, oder bei einem Chormitglied. Auch für Tippgeber sind wir dankbar, die uns Hinweise auf etwaige neue Sängerinnen und Sänger geben, die wir ansprechen könnten.

*Ihr Heiner Hopf*



### Taizé - Gottesdienst

Die Sturmstillung war das Thema des Taizé Gottesdienstes in Püchersreuth. Bei Kerzenschein wurde dieser Gottesdienst gefeiert. Die musikalische Untermalung kam vom Kirchenchor Püchersreuth. Den Abschluss des Gottesdienstes bildete ein Agapemahl mit Fladenbrot und Trauben.



## Fußballturnier der ej-Weiden



Am 3. Oktober fand das Fußballturnier der evangelischen Jugend Weiden in Kirchendemenreuth statt. Auch die Pfadfinder waren hierbei mit einer Mannschaft vertreten. Bereits einige Wochen vorher wurde intensiv nach möglichen Mitspielern gesucht, die Zeit und Lust und auch Können hatten. Außerdem mussten die nötigen Anforderungen erfüllt werden, mit sieben Spielern, von denen zwei weiblich sein mussten. Schnell wurden wir fündig und ein erstes Training wurde angesetzt. Dem sollten noch weitere folgen um die spielerischen Qualitäten der Mitspieler aufeinander abzustimmen. Egal ob in der Hitze oder im Regen, das Training wurde gehalten und die Motivation war hoch. Die Fahrt zum Turnier war schnell

organisiert, auswärtige Profis engagiert, um der Mannschaft noch zusätzliche Stärke zu verleihen und auch der geistlichen Beistand war gegeben. Das Turnier konnte also beginnen. Ein Spiel dauerte zweimal 15 Minuten. Zwischen den Spielen gab es immer ausreichende Pausen in denen für die Verpflegung der vier Mannschaften bestens gesorgt war.

Zuerst einmal musste jede Mannschaft gegen jede antreten, um so die besten beiden Teams zu ermitteln, die dann im Finale um den Pokal kämpften. Auch der dritte und vierte Platz wurde auf diese Weise entschieden.

Durch häufige Auswechslungen (es gab keine speziellen Regeln dafür) hatten die Pfadfinder eine stets fitte Mannschaft und konnte so den dritten Platz erringen. Die anderen Plätze gingen an die ej-Weiden, die mit mehreren Mannschaften teilnahm.

Bei der Siegerehrung ging jedoch keine der Mannschaften leer aus und so war es ein sehr schönes und auch lustiges Turnier.

*Sebastian Löw*



### In Plößberg / Schönkirch

wird nun die Mikrofonanlage in der Kirche erneuert. Wir danken Ihnen für die zahlreichen Rückmeldungen. Das Kirchgeld, das bisher dazu eingegangen ist, reicht noch nicht aus, um die Kosten in Höhe von ca. 7300 Euro stemmen zu können, deshalb hoffen wir auf weitere Spenden.

Wir danken Herrn Rübl, dass er im Herbst unseren Kirchenwald sehr zeitintensiv für den Winter fit gemacht hat!

### In Wildenau

Der Chor Nova Musica hat mit seinen Spendenaktionen für die Renovierung unserer Kirche beigetragen. Die DVDs vom Konzert im März 2010 können gegen eine Spende für die Renovierung unserer Kirche im Pfarramt erworben werden.

Firma MÖBEL HÖSL aus Schönkirch hat der Kirche St. Erhard einen Teppich gespendet für den Eingangsbereich.

Dafür wird herzlich gedankt.

### In Püchersreuth

bereitet uns die Neubesetzung verschiedener Posten Kopfzerbrechen: Aus beruflichen Gründen legt Jochen Schneider die Waldpflege nieder. Wir danken ihm für jahrelange zuverlässige Arbeit in unserem Kirchenwald. Nun brauchen wir jemanden, der in Zu-

kunft die Arbeit rund um unseren Kirchenwald übernimmt.

Es geht hier um die nachhaltige Bewirtschaftung von 7 ha Kirchenwald; d.h.

a) zusammen mit dem Förster BOCK Michael

(= Förster der Forstbetriebsgemeinschaft Nord u Süd, der wiederum die Waldbauernvereinigung Floß angehört, und wir wiederum Mitglied der Flosser WBV sind) den Holzeinschlag planen und ggf. mit dem Maschienenring durchführen lassen,

b) sich um Rückarbeiten zu kümmern

c) (der Abtransport u. Verkauf des Holzes wird durch Herrn Bock erledigt!)

d) Vergabe des Brennholzes an Selbstwerber und Festlegung des Brennholzpreises

e) Aufräumarbeiten (Äste verbrennen, etc.) durchführen

f) die folgende Anpflanzung planen und durchführen, Zaunbau (evtl. zusammen mit dem staatl. Förster Bradka/ Neuhaus)

g) jährliche Pflege der Anpflanzung (Ausmähen, Nachpflanzen)

h) mindestens eine monatliche Waldbegehung, um Käferbefall (der dann unverzüglich aus dem Wald raus muss!), oder Sturmschäden aufzuarbeiten;

Sie sehen, das ist ein FULLTIMEJOB, der alleine fast nicht zu bewältigen ist;

Als Helfer steht Herr Schneider weiterhin zur Verfügung, soweit es sein Beruf und seine Gesundheit zulassen.

Ebenso dürfen wir Herrn Siegfried Löw und seiner Familie für die Pflege unseres Friedhofes und Kirchplatzes danken. Auch hierfür brauchen wir jemanden, der diese Arbeit in Zukunft übernimmt. Neben 14tägigem Mähen, Heckenpflege und dem Schnee räumen an Gottesdienst- und Beerdigungstagen, ist dieser Dienst vor allem für das Wohl aller, die ihre Grabstellen auf unserem Friedhof besuchen.

Da wir nun schon einige Jahre erfolglos einen Nachfolger für Herrn Löw suchen, wird die Friedhofspflege an einen Dienstleister übergeben (z.B. Maschinenring), wenn wir niemanden aus der Gemeinde finden. Die Kosten dafür werden dann auf alle Grabstelleneigner umgelegt, was dann vermutlich teurer wird als bisher.

Wenn Sie Interesse an einer der Stellen haben, bitten wir Sie, mit dem Pfarramt oder Kirchenvorstand Kontakt aufzunehmen.

#### Im Gesamtkirchenvorstand

ist das Pfarrhaus zurzeit im Gespräch. Auch hier war ein Gutachter aus Ansbach da. Es sind große Feuchteschäden an der Südfassade festgestellt worden und die Energiekosten sind zu hoch. Ein Energieausweis ist für das Pfarrhaus in Auftrag gegeben, dann werden weitere Schritte in Zusammenarbeit mit der Landeskirchenstelle in Ansbach und dem Baureferat in München zu besprechen sein.

Unsere Pfarrerin ist auf Fortbildung:

14.-16.1.2011

28.-30.1.2011

#### Krankheit

Wegen eines Bandscheibenvorfalles fällt Pfrin. Kim Dämmer zur Zeit aus. Wir danken allen Pfarrern, Pfarrersinnen, Lektoren und vor allem Vikarin Julia Wappmann für ihre Vertretungsarbeit!

#### Besuch von Pfr. Rix

am 2.1.2011 besucht Pfarrer Rix mit seiner Gemeinde die Krippenschau in Plößberg. Vorher wird er mit uns Gottesdienst feiern und den Gottesdienst in Plößberg gestalten.

Wir freuen uns auf das Zusammentreffen mit der Kirchengemeinde Altenkunstadt und unserem ehemaligen Pfarrer.

## Neue Begleiterin für die Evangelische Jugend im Dekanat Weiden

Kim Dämmer wird in ihr Amt als Dekanatsjugendpfarrerin eingesegnet



Jugendarbeit gibt es nicht nur in der Gemeinde, sondern auf allen Ebenen der Evangelischen Kirche. Im Dekanat Weiden sind das viele Jugendliche und junge Erwachsene, die sich ehrenamtlich in ihren Gemeinden, in Verbänden, wie der evang. Landjugend, des Vereins der christlichen Pfadfinder/-innen, beim christlichen Verein junger Menschen (CVJM) oder auf dem Zeltlager Plößberg engagieren. Zweimal im Jahr treffen sich die ehrenamtlichen Vertreter und Vertreterinnen aller Gemeinden und Verbände zum so genannten „Konvent“.

Und dieses Mal gab es einen besonderen Herbstkonvent. Der langjährige Begleiter der evangelischen Jugend, Pfarrer Herbert Sörgel, der seit 2004 Dekanatsjugendpfarrer war, legte seine

Aufgabe mit einem letzten Konventsgottesdienst nieder und setzt sich für seine Arbeit neue Schwerpunkte. Herbert Sörgel war im Dekanat vor allem für seine jugendgemäße Form, theologische Sachverhalte zu erklären, geschätzt. Seine unkomplizierte Art und sein Zugang zu den Glaubensfragen junger Menschen werden noch lange in Erinnerung bleiben. Dafür bedankten sich auch die Ehrenamtlichen und



Hauptberuflichen.

Und der Fall, dass sich für dieses Amt gleich eine Nachfolgerin findet, ist nicht selbstverständlich. Dekan Dr. Slenczka, der an diesem Abend, am 09. Oktober 2010, auch noch Geburtstag hatte, gestand ein, dass das Amt der Dekanatsjugendpfarrerin nicht immer ein Dankbares ist, sondern eher Mehrarbeit. Doch Kim Dämmer ist sich im Klaren, dass die evangelische Jugend wertvolle Begegnungen bietet, wie sie sie schon als Vertreterin des Dekanatsausschusses in der Dekanatsjugendkammer erlebt hat.

Die Jugendlichen dürfen sich freuen,

dass eine Pfarrerin das Wagnis Jugendarbeit und die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen eingeht. Denn die jungen Menschen im Dekanat sind bunt gemischt, nicht anders als eine Schülergruppe im Religionsunterricht. Da gibt es die, die den Weg zum Glauben schon gefunden haben, da gibt es die, die zweifeln und die nach Antworten auf Glaubensfragen suchen, die nicht platt und weit hergeholt sind. Da gibt es die, die mit der Kirche gar nichts am Hut haben und nur dabei sind, weil sie eine Aufgabe brauchen oder sich in der Gemeinschaft der Jugendlichen wohl fühlen. Sie lassen sich nicht abspesen und sind kritisch. Aber eines ist sicher: Die Jugend ist nicht träge, sondern engagiert sich, sie ist nicht kirchenfern



sondern auf der Suche. Und da braucht es Begleiterinnen und Begleiter, die ihnen eine junge und aufgeklärte Seite von Kirche bieten.

Für Plößberg ist die Verbindung zur Arbeit auf Dekanatssebene schon seit fast 40 Jahren selbstverständlich,

weil auf dem Zeltplatz mittlerweile so lange gute Jugendarbeit geleistet wird. Dass jetzt eine Dekanatsjugendpfarrerin aus Plößberg kommt, schafft eine gute Verbindung und motiviert bestimmt die vielen ehrenamtlichen Jugendlichen aus unserer Pfarrei nur noch mehr.

Und so dürfen wir Kim Dämmer für ihre neue Aufgabe zwischen Organisation, Verkündigung und manchmal auch Mission alles Gute und Gottes reichen Segen wünschen. Die erste Dienstbesprechung mit den beiden Hauptberuflichen für die Jugendarbeit dürfte mittlerweile schon gelaufen sein und die erste Amtshandlung hat Frau Dämmer auch schon hinter sich: Sie durfte Claudia Reinl aus Vohenstrauß den Engelsflügel, die höchste Auszeichnung der Evangelischen Jugend in Bayern für herausragendes ehrenamtliches Engagement auf verschiedenen Ebenen, verleihen.

*Cornelia Tremel*



## Herzliche Einladung zum Dabeisein

– wir freuen uns auf Sie und Euch bei unseren Gruppen und Kreisen!

### Frauenkreis

Die Frauenkreise laden die Gemeindeglieder der Pfarrei ein:



#### Püchersreuth

- Mittwoch, 01.12. um 19.30 Uhr Adventsfeier
- Mittwoch, 12.01. um 19.30 Uhr Terminplanung

jeweils im Gemeindehaus in Püchersreuth

(Leitung: Petra Betz, Inge Lang)

#### Wildenau

- Dienstag, 07.12. um 19.30 Uhr Adventsfeier
- Dienstag, 11.01.. um 19.30 Uhr Terminplanung

jeweils im Gasthof Gollwitzer in Wildenau

(Leitung: Inge Üblacker, Evi Stahl)

#### Plößberg

- Dienstag, 14.12. um 19.30 Uhr Adventsfeier im Gemeindehaus Plößberg.

Der Termin für Januar wird rechtzeitig in der Presse bekannt gegeben.

(Leitung: Christine Geiger und Angelika Rühl)

### Feierabendkreis

um 14.30 Uhr im Gemeindehaus Plößberg

- Dienstag, 14.12. Adventsfeier

Der Termin für Januar wird rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.



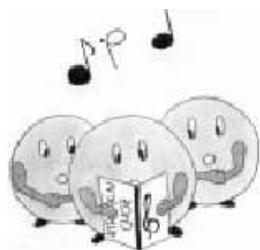
(Leitung: Pfarrerin Kim Dämmer)

## Musikalisches

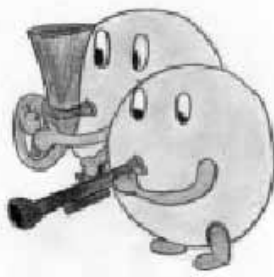
**Posaunenchor:**  
Freitag um 20.00  
Uhr im Gemeinde-  
haus Plößberg

**Jungbläser:**  
Dienstag um 18.00  
Uhr und Freitag  
um 19.00 Uhr im  
Gemeindehaus  
Plößberg  
(Leitung: Michael Raab)

**Kirchenchor Plößberg-Wildenau:**  
jeweils nach Absprache um 19.30 Uhr  
im Gemeindehaus Plößberg (Leitung:  
Heinrich Hopf)



**Kirchenchor  
Püchersreuth:**  
14-tägig mitt-  
wochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus  
Püchersreuth  
(Leitung: Michael Raab)



## Kindergottesdienst

**Wildenau:** Kindergottesdienst pa-  
rallel zum 9.00 Uhr Gottesdienst.

**Plößberg und Püchersreuth:** We-  
gen zu wenigen Kindern entfällt  
der KiGo bis auf Weiteres. Das Ki-  
GoTeam bietet regelmäßige Fami-  
liengottesdienste an.

Wir freuen uns, wenn Ihr Kinder  
mit Euren Familien zu den Familien-  
gottesdiensten kommt und wir uns  
dort treffen! Dabei werden die Famili-  
engottesdienste durch die Kirchen un-  
serer Pfarrei rotieren, eingeladen sind  
immer alle Gemeindeglieder unserer  
Kirchengemeinden und natürlich auch  
nichtevangelische Interessierte!

## Redaktionelles

Redaktionsschluss für den nächsten  
Gemeindegruß ist der:

**7. Januar 2011**

Wichtige Eckdaten für Beiträge:

- Texte und Bilder in getrennten Da-  
teien verschicken.
- Bei Bildern bitte immer den Urhe-  
ber mit angeben, sonst können wir  
das Bild nicht veröffentlichen.
- Bilder bitte in der Originalgröße  
und wenn möglich mit 300dpi Auf-  
lösung senden.



## Kirche St. Erhard in Wildenau wieder belebt

Betty Reymann für die stetige Pflege der Kirche und der Bewältigung der Erschwernisse während der Renovierung.



Dekan Dr. Slenczka unterstrich in seiner Festpredigt, dass man ohne Kirche nicht hören und ohne Gläubige auch nicht predigen kann. Er erinnerte daran, dass die Gemeinde in Wildenau seit 1905 immer kräftig Hand angelegt hat, um das Gotteshaus zu errichten und zu unterhalten.

Im Erntedankgottesdienst mit Abendmahl am 26. 9. wurde nach Abschluss der Innenrenovierung das Gotteshaus wieder seiner Bestimmung übergeben.

Architektin Girisch schilderte die durchgeführten Renovierungsarbeiten.

Pfarrerin Dämmer freute sich, dass alles wieder bestens gerichtet ist. Sie dankte den örtlichen Kirchenvorständen und Bauleitern Friedrich Würner und Gerhard Betz für ihre dauernde Präsenz und Arbeit, sowie allen freiwilligen Helfern, der Familie Gollwitzer für die Bereitstellung des Saales für Gottesdienste, sowie

Nach dem Gottesdienst bewirteten die Frauen die Besucher mit Kaffee und Kuchen.

*Evi Stahl*





## Besichtigung Gedenkstätte Flossenbürg

Am 11. September besuchte der Frauenkreis Plöbberg/Schönkirch, verstärkt durch 2 Männer aus Plöbberg und eine Püchersreutherin, die Gedenkstätte des ehemaligen Konzentrationslagers Flossenbürg.

Pfarrer Sörgel hatte uns freundlicherweise eine Führerin organisiert.

Frau Hedda Fischer aus Flossenbürg erklärte uns die einzelnen Stationen des Lagers, angefangen bei der ehemaligen Kommandantur, dem Appellplatz, den Schlafbaracken, den sog. Duschen, dem Krematorium, dem Tal des Todes, der Kapelle, der jüd. Gedenkstätte, ausführlichst. Zusätzlich versorgte sie uns mit viel Hintergrundwissen und Bildmaterial außerhalb der Schautafeln. Z. B. wie das Gelände vorher beschaffen war,

unter welchen Bedingungen die Gefangenen das Lager auf- und ausbauen mussten und wie der Alltag aussah. Sie sprach auch von den Erschießungen vor Kriegsende, den Todesmärschen und die Situation um Dietrich Bonhoefer. Des Weiteren erfuhren wir, dass die Amerikaner das Lager nur zufällig entdeckten, da Luftbilder während des Krieges falsch gedeutet wurden.

Auch über die Nutzung des Lagers nach Kriegsende, den Verkauf der Offizierswohnungen an Zivilisten und warum ein Teil des Lagers abgerissen und zur privaten Wohnbebauung freigegeben wurde und über so manche Reaktion von Überlebenden, welche die Gedenkstätte besuchten erzählte sie.

*Angelika Rübl*



## „Käpt'n Noah und die fast vergessenen Holzwürmer“

von und mit Gabi und Dr. Amadeus Eidner.

Musik lag in der Luft, am Sonntag 19.09. in der Kirche in Plößberg.

Ein tolles Erlebnis für Groß und Klein. Die Geschichte von Noah und seiner Arche kennt ja jeder. Aber so, wie wir sie am Sonntag hören und sehen durften, wohl nicht.

Die beiden Holzwürmer Bohra und Bohris waren sehr verliebt und eigentlich glücklich. Eigentlich. Denn wie alle anderen Tiere hatten auch sie von Noah gehört und davon, dass er ein riesiges Schiff baute, um die Tiere vor der Flut zu retten. Und alle, ja alle Tiere hatten bereits ein Ticket dafür. Nur Bohra und Bohris nicht. Ihr Freund der Elefant, das Känguru, die Frösche, sogar die Raupe Michael hatten ein Ticket. Hatte Noah die beiden vergessen? Natürlich nicht. Nachdem sie versprochen hatten, nicht das Schiff anzuknabbern, durften auch sie mit an Board. Dann ließ Gott es vierzig Tage regnen und als die Tiere wieder an Land gingen, schickt Gott

einen wunderschönen Regenbogen.

Eine sehr schöne Geschichte, in der jeder, der wollte, mitmachen und mitsingen durfte. So gab es z.B. viele große und kleine Frösche, die ein lustiges Lied quakten oder eine lange Raupe aus Erwachsenen und Kindern, die durch die ganze Kirche „krabbelte“, bevor sie sich verpuppte und zu einem Schmetterling wurde.

Regenbogenfarben fielen (in Form von Luftballons) von oben herab und als jedes Kind einen Ballon hatte, bildeten sie einen Regenbogen und sangen gemeinsam das Regenbogenlied.

Zum Schlusslied „Flieg, Taube, flieg“ flogen bunte Papiertauben zu den Kindern herunter, die die Kinder mit nachhause nehmen durften.

Im Anschluss wurden wir im Gemeindehaus von den Frauenkreisen mit Kaffee und leckeren Kuchen verwöhnt.

Danke für diesen schönen Nachmittag.

*Bianca Bernreiter*



## Viele Gäste beim Bayerischen Abend des Frauenkreises



Zum ersten Mal wagte es der Evangelische Frauenkreis Püchersreuth, einen Bayerischen Abend mit Zoigl und Brotzeiten durchzuführen, und die engagierten Frauen wurden nicht enttäuscht.

Zahlreiche Gäste, unter ihnen auch Bürgermeister Lorenz Enslein und Vertreter mehrerer örtlicher Vereine, fanden sich am 9.10.2010 im Evangelischen Gemeindehaus ein, um frisches Zoiglbier vom Fass und verschiedene

warme und kalte Brotzeitschmankerln zu genießen. Dabei ließ die Speisekarte mit Wurst- und Käseplatten, Wurstsalat und Tellersülze keine Wünsche offen, auch ein Schnäpschen zur Verdauung der deftigen Speisen wurde von den Gästen, die teilweise sogar wegen Überfüllung des Saales in der Küche Platz nehmen mussten, gerne bestellt. Angesichts des großen Erfolges der Veranstaltung wird bereits über eine Neuauflage im kommenden Jahr nachgedacht.

*Inge Lang*



## Konfirmandenfreizeit 2010



Endlich war es soweit! Am Freitagmorgen fuhren alle Konfirmanden und Präparanden von der Gemeinde Plößberg und alle Konfirmanden der Gemeinde Vohenstrauß nach Wernersreuth. Als wir ankamen, wurden wir in unsere Zimmer eingeteilt und packten gleich unsere Koffer aus. Nach kurzer Zeit gingen wir gemeinsam in die Turnhalle, sangen Lieder und stellten uns alle vor. Die Zeit verging wie im Flug. Am Nachmittag erfuhren wir unser Konfirmandenfreizeit -Thema: Diakonie. Noch an diesem Nachmittag bekamen wir einen kleinen Einblick, den uns Frau Dämmer gab, in dieses sehr interessante Thema. Am nächsten Vormittag verstanden wir immer mehr über diesen Begriff. Wir erfuhren, dass an dem Nachmittag ein Überraschungsgast uns besuchen wird. Natürlich rätselten wir, wer der Überraschungsgast

sein wird, aber keiner hatte eine Idee wer es sein könnte. Endlich kam Herr Peischel mit unserem Überraschungsgast, und er stellte sich vor. Sein Name war Herr Naujoks er war 18 Jahre alt. Herr Naujoks sitzt im Rollstuhl. Als er ungefähr 8 Jahre alt war, erlitt er eine Gehirnblutung. Herr Naujoks lag ca. ein Jahr lang im Wachkoma und verlor das Sprechen. Er erzählte uns sehr viel aus seinem Leben, wie er lernte, mit seiner Behinderung um zu gehen, wie er wieder das Sprechen mit Hilfe von Therapeuten erlernte und wie es für ihn war, wenn ihn Menschen musterten. Für uns war dieser Vortrag sehr faszinierend und wir alle dachten noch eine Weile darüber nach. Nachdem wir am Sonntag unsere Koffer gepackt und die Zimmer gesäubert hatten, fand der gemeinsame Abschlussgottesdienst mit unseren Eltern statt. Dieser war sehr schön, und von uns gestaltet. Nach einer so gelungenen Konfirmandenfreizeit fuhren wir gutgelaunt nach Hause.

*Andrea Schnappauf*



## Besichtigung des Kartonagenwerks Liebensteins

Am 12. Oktober besuchte der Frauenkreis Plößberg das Kartonagenwerk in Liebenstein.

1968 wurde das Kartonagenwerk von Holzwolle auf Karton umgestellt. Es ist ein Familienbetrieb mit 234 Mitarbeitern, davon 8 Lehrlinge.

Mit dem aktuellen Maschinenpark und den modernen CAD-Systemen und Plottern kann die Firma auf „fast“ alle individuellen Wünsche eingehen und diese erfüllen.

Zum Leistungsumfang gehört zum einen die farbig bedruckte Wellpappenverpackung für starke Marken. Hinzu kommen Schwer-  
gutverpackungen für gewichtige

und sperrige Güter aller Art aus robuster Wellpappenqualitäten bis hin zur Dreiwelle. Natürlich gehören auch Standard und individuelle Transportverpackungen zu ihrem Programm.

Das Kartonagenwerk kann mit zwei sehr großen Lagern eine hohe Lieferflexibilität sicherstellen. Das Hochregallager kann 21.000 Paletten verwalten, das zusätzliche Lager 17.000. Beim Besichtigen der Lagerhallen, so den-



ke ich, kamen wir alle mächtig ins Staunen.

Am Ende der Führung wurden wir noch mit einer Brotzeit verwöhnt und ließen so den Abend ausklingen.

*Christine Geiger*



## Weihnachten im Schuhkarton verbindet Menschen

Auch in diesem Jahr hatten die evangelischen Kirchengemeinden des Pfarramtes dazu aufgerufen, sich an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ zu beteiligen. Die ökumenische Krabbelgruppe, die sich wöchentlich trifft, hat die Aktion gerne unterstützt. Die weihnachtlich verpackten Schuhkartons enthalten überwiegend nützliche und kindgerechte Dinge, wie Zahnpasta, Zahnbürste, Kleidung oder Spielsachen. Auch eine kleine Süßigkeit darf natürlich nicht fehlen. Mit den Päckchen

wollen die Gruppen andere notleidende Kinder unterstützen, damit auch für sie Weihnachten ein Fest der Freude wird. Informationen dazu gibt es im Internet unter [www.Geschenke-der-Hoffung.org](http://www.Geschenke-der-Hoffung.org)

Ein großes Dankeschön an alle, die ein Päckchen für die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ gepackt haben. Es haben sich die ökumenischen Krabbelgruppen Plößberg und Püchersreuth, die Grundschule Plößberg, der Kindergarten in Beidl und viele Privatpersonen beteiligt. Insgesamt kamen 110 Päckchen zusammen, somit wird vielen Kindern eine Freude bereitet.



# Krabbelgottesdienst

„Du hast uns deine Welt geschenkt...!“



den Gottesdienst gab es im evangelischen Gemeindehaus selbst gebackene Kuchen und Torten sowie Kaffee.

In der evangelischen St.-Georgskirche in Plößberg fand am 24.10.10 ein ökumenischer Krabbelgottesdienst statt. Viele Kinder mit ihren Eltern und Großeltern folgten der Einladung. Der Gottesdienst stand dieses Jahr unter dem Motto: „Du hast uns deine Welt geschenkt...!“ und wurde von Vikarin

Julia Wappmann gefeiert. Im Altarraum war eine große Pinnwand aufgebaut. An diese durften die Kinder jeweils Bilder von Tieren, Menschen und der Natur heften, die von Gott geschaffen wurden. Im Anschluss an



Frau Wappmann bedankte sich recht herzlich bei den Leitungen der Krabbelgruppen für die Vorbereitung und Ausrichtung des Gottesdienstes sowie der gemütlichen Kaffeerunde.

*Ramona Roderer*

## Präparanden 2010/2011



von links nach rechts.

Lukas Strickner (Schönkirch)  
Nico Gollwitzer (Püchersreuth)  
Jonas Würner (Wildenau)  
Tobias Zenger (Püchersreuth)  
Nikolas Marzik (Püchersreuth)  
Iris Betz (Wildenau)  
Sophie Preisinger (Plößberg)

Wir wünschen unseren neuen Präparandinnen und Präparanden Gottes Segen für die vor ihnen liegende Zeit in unserer Gemeinde.



## Jubelkonfirmation Püchersreuth



*Gerlinde Günther, Hans Gollwitzer, Grete Pröls und Emmi Janney*

## Jubelkonfirmation Plößberg



*Irmgard Zenger, Margitta Reinhard, Ilse Bernreiter, Sieglinde Wolfinger und  
Günther Münchmeier*

Wir gratulieren allen goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden und wir wünschen ihnen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Zum Geburtstag wünschen wir ein frohes Fest und Gottes Segen



## Alles für die kleinen und großen Kleinen

Jeweils im Gemeindehaus

### Krabbelgruppen

#### Plößberg

(in Schulferien entfällt die Gruppe)

Mittwoch um  
9.00 Uhr

(Leitung:

Bianca Bernreiter)

Donnerstag um 9.00 Uhr

(Leitung:

Ramona Roderer)



#### Püchersreuth

Freitag um 9.30 Uhr im Kindergarten

Leitung:

Birgit Käß,

Monika Kallmeier)



### Jungschar

Kinder 6-10 Jahre:

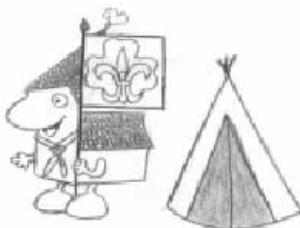
Gruppe Smarties

Donnerstag 17.00-18.00 Uhr

Jugendliche ab 12 Jahre:

Donnerstag um 18.00 Uhr

(Leitung: Kerstin Sommermann).



### Pfadfinder

Die Pfadfinderaktionen finden für die **ganze Pfarrei** statt.

#### Püchersreuth und Wildenau:

Altersstufe 6-14 Jahre

Wir treffen uns alle 2 Wochen in Püchersreuth im Gemeindehaus.

Freitag von 16.15 - 17.15 Uhr  
(03.12., 17.12., 14.01., 28.01.)

Altersstufe ab 15 Jahre

Wir treffen uns alle 2 Wochen in Püchersreuth im Gemeindehaus.

Freitag von 16.15 - 17.15 Uhr  
(10.12., 07.01., 21.01., 04.02.)

(Leitung: Sebastian und Nadine Löw, Julia Höning, Johannes Trottmann, Magdalena Wittmann und Thomas Betz)

# Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Datum	Plößberg Schönkirch	Wildenau	Püchersreuth
28.11. 1. Advent	10.00 GD	16.00 Adventssingen im Dorf	09.00 GD
01.12. Mittwoch			19.00 Adventsandracht
04.12. Samstag	16.30 Adventsandracht		
05.12. 2. Advent	10.00 GD	09.00 GD & KiGo	
08.12. Mittwoch		19.00 Adventsandracht	
11.12. Samstag	17.00 Adventsandracht		
12.12. 3. Advent	10.00 GD		09.00 Familiengottesdienst
14.12. Dienstag	19.00 Adventsandracht		
19.12. 4. Advent	10.00 GD	08.15 Uhr	
24.12. Hl. Abend	15.30 Familiengottesdienst	18.30 Christvesper	17.00 Uhr Christvesper
25.12. 1. Weihn.Tag	10.00 Festgottesdienst		09.00 Festgottesdienst
26.12. 2.Weihn.Tag		09.00 Festgottesdienst	
31.12. Silvester	18.00 Beichte & Abendmahl	14.00 Beichte & Abendmahl	16.00 Beichte & Abendmahl
01.01. Neujahr	16.00 Neujahrsserenade in Plößberg für alle drei Kirchengemeinden		
02.01. 2. So.n.Weihn.	10.00 GD in Plößberg für alle drei Kirchengemeinden (Pfr. Rix)		
06.01. Epiphantias	10.00 GD		09.00 GD
09.01. 1.So.n.Epiph.	10.00 GD	09.00 GD & KiGo	
16.01. 2. So.n.Epiph.	10.00 GD		09.00 GD
23.01. 3. So.n.Epiph.	10.00 GD	08.15 GD	
30.01. 4. So.n.Epiph.	10.00 GD		09.00 GD